

Bundesrätin Amherd nennt ihre Prioritäten

Autor(en): **Forster, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **94 (2019)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-868407>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bundesrätin Amherd nennt ihre Prioritäten

In einer formidablen Rede vor der SOG hielt am 16. März 2019 in Einsiedeln Bundesrätin Amherd Prioritäten fest: «Air2030»; Cyberabwehr; Revision des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes; Entflechtung der RUAG. Den SOG-Delegierten rief die Chefin des VBS zu: «Ich brauche Sie. Ihr Land braucht Sie.»

Aus dem Kloster Einsiedeln berichtet Chefredaktor Peter Forster, Delegierter der KOG Thurgau



Bundesrätin Viola Amherd zu Gast bei der SOG im Kloster Einsiedeln.

Zur allgemeinen Lage hob Bundesrätin Amherd neun Veränderungen hervor:

- Die Spannungen zu Russland
- Den Unilateralismus der USA
- Die Expansionspolitik Chinas
- Die Kriege im Umfeld Europas
- Die innerstaatlichen Verwerfungen in europäischen Staaten
- Terroristische Gruppen
- Die anhaltenden Cyberangriffe
- Natur- und Zivilisationskatastrophen
- Den Migrationsdruck.

Leistung in allen Lagen

Das führe zu Folgen für die Armee. Die Fähigkeiten zur Antizipation seien zu steigern. Es gehe darum, «jederzeit eine eigenständige Lagebeurteilung sicherzustellen.»

Die Armee müsse sich auf vielfältige Bedrohungen ausrichten und ihre Leistungsfähigkeit in allen Lagen sicherstellen.

«Air2030»: Zuerst vors Volk

Zu «Air2030» hielt Viola Amherd wörtlich fest: «Ich will die Erneuerung der Luftwaffe im Bundesrat, im Parlament und beim Volk zum Erfolg führen.» Sie werde dem Bundesrat im ersten Halbjahr 2019 das weitere Vorgehen beantragen.

Parallel dazu erfolge die technische Evaluation so, «dass eine Volksabstimmung vor der Typenwahl erfolgen kann.»

Bestand genau beachten

Zur WEA führte Bundesrätin Amherd aus: «Den Gesamtbestand der Armee müssen

wir achtsam beobachten. Hier werden die Konsequenzen aus dem Zivildienstgesetz genau zu beurteilen sein. Ich teile die SOG-Meinung, dass die Entwicklung der Armeebestände eine strategische Dimension für unsere Sicherheit darstellt.»

Förderung der Frauen

Zu den Frauen in der Armee:


- Attraktive vordienstliche Ausbildung.
- «Der beste Einstieg ist der kantonale Orientierungstag, zu dem Frauen mit 18 Jahren eingeladen sind.»
- Modernes Informationsmaterial.
- Spätere Rekrutierung: «Neu können Schweizerinnen und Schweizer auch nach dem 24. Altersjahr rekrutiert werden. Dies ermöglicht insbesondere Frauen den späteren Einstieg.»
- «Die Einführung für Obligatorien für Schweizerinnen soll bei der Weiterentwicklung des Dienstpflichtsystems ganzheitlich geprüft werden.»

Erwartungen an die SOG

Im Klartext wandte sich die Rednerin auch an die SOG: «Nur gemeinsam, wenn alle am selben Strick ziehen, setzen wir die Grossprojekte erfolgreich durch.»

Das sei nur mit einer aktiven, transparenten und ehrlichen Kommunikation zu erreichen. Der SOG komme eine tragende Rolle in der Vernetzung von Armee, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Bildung zu: «Ich erwarte, dass Sie sich aktiv zur Sicherheitspolitik einbringen und aktiv mithelfen, dass Grossprojekte wie Air2030 erfolgreich verlaufen.»

Die unerlässliche Voraussetzung für das Milizsystem sei, dass die Bürgerinnen und Bürger dahinterstehen – nicht nur bei Abstimmungen, sondern konkret auch mit dem persönlichen Engagement.

Markant pro Armee redete der Schweizer Landammann Kaspar Michel. 

Wahlen im Vorstand

Präsident Oberst i GSt Stefan Holenstein wurde für ein Jahr bestätigt. Neu in den Vorstand wählten die Delegierten:

- Col Gianni Bernasconi.
- Col EMG Laurent Ducrest.
- Oberst i GSt François Monney.
- Oberst Markus Oetterli.